

Pressemitteilung

Nr. 27/ 2022 – 29. Juli 2022

Sperrfrist: Freitag, 29.07.2022, 10:00 Uhr

Saisonüblicher Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Ostfriesland

- **Arbeitslosenquote bei 5,5 Prozent**
- **Personalnachfrage weiterhin hoch**
- **Ausbildungscountdown: Noch 1.346 freie Ausbildungsstellen in Ostfriesland**

Arbeitslosenzahl im Juli:	13.613	Arbeitslosenquote (Vorjahreswert):	5,5% (5,9%)
Rückgang zum Juli 2021:	- 1.189 / - 8,0%	Stellenzugang (Vorjahresmonat)	-105 (-11,3%)
Entwicklung zum Juni 2022:	407 / 3,1%	Stellenbestand (Vorjahresmonat)	3.469 (4,2%)

Arbeitsmarkt:

Die Zahl der Arbeitslosen im Agenturbezirk Emden-Leer stieg im Juli 2022 um 407 auf jetzt 13.613 Personen an, die Arbeitslosenquote stieg im Vergleich zum Vormonat um 0,2% auf 5,5% an. Im Vorjahresvergleich sind die Arbeitslosenzahlen weiterhin rückläufig, im Vergleich zum Juli 2021 waren 1.189 Menschen weniger arbeitslos gemeldet.

„Der Anstieg im Juli ist nicht ungewöhnlich und schon gar nicht Anlass zur Sorge,“ erklärt Roland Dupák, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Emden-Leer. „Viele junge Menschen, die nach Ende der Ausbildung nicht übernommen werden oder keine Stelle finden, melden sich arbeitslos; hinzu kommen Schulabgänger. Vielfach ist die Arbeitslosigkeit zumeist nur von kurzer Dauer. Die Jugendarbeitslosigkeit erreicht im Juli regelmäßig ihren Höchststand, geht aber nach der Sommerpause besonders in den Monaten September bis November wieder deutlich zurück.“ Dies hängt laut Dupák auch mit dem Start des Wintersemesters im Oktober zusammen; zu diesem Zeitpunkt melden sich viele junge Menschen für den Studienstart aus der Arbeitslosigkeit ab. So gab es bei der Personengruppe der jungen Menschen (15 bis unter 25 Jahre alt) einen Anstieg von 19,2% (240 Personen) im Vergleich zum Vormonat.

Da Jugendliche während der Ausbildung in der Regel einen Anspruch auf Arbeitslosengeld I erwerben, zeigt sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit besonders im Bereich der Arbeitslosenversicherung bei den Arbeitsagenturen. Seit Juni stieg hier die Zahl um 362 oder 8,5 Prozent, während im Bereich der Jobcenter 45 Personen oder 0,5 Prozent betroffen waren.

Ausbildungsmarkt: Mehr Chancen denn je

„Die Chancen für Jugendliche in Ostfriesland, noch einen Ausbildungsplatz zu finden, sind nach wie vor sehr gut“ erklärt Roland Dupák. Aktuell sind im Bezirk der Agentur für das Jahr 2022 noch 1.346 freie Ausbildungsstellen in den verschiedensten Branchen gemeldet. Schwerpunkte sind erkennbar – im Handwerk, Einzelhandel und im Hotel- und Gaststättengewerbe, aber auch in allen anderen Branchen, gibt es noch außergewöhnlich viele Möglichkeiten.

Roland Dupák rät den Jugendlichen sich in jedem Fall bei der Agentur für Arbeit zu melden. Wer noch unsicher ist, erhält von der Berufsberatung wertvolle Informationen zur Orientierung und kann sich über Berufe und Chancen beraten lassen.

Auch für „Kurzentschlossene“ gibt es noch attraktive Ausbildungsplätze so kurz vor dem Beginn des regulären Ausbildungsjahres! „Das einzige, was man nicht machen sollte, ist zu Hause zu bleiben und abzuwarten. Initiative ergreifen und aktiv werden“, empfiehlt Roland Dupák. Alle freien Ausbildungsplätze im Überblick gibt es in der Jobbörse der Agentur für Arbeit (<https://www.arbeitsagentur.de/jobsuche>) und weitere Infos zum Berufseinstieg auf dieser Seite. Für weitere Fragen und Informationen zum Thema Berufswahl steht die Berufsberatung vor Ort zur Verfügung (<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/emden-leer/berufsberatung-vor-ort>).

Arbeitslosigkeit: Im Juli waren bei der Agentur für Arbeit Emden-Leer mit den angeschlossenen Geschäftsstellen und bei den für die Grundsicherung zuständigen Jobcentern in Leer, Emden, Norden, Aurich und Wittmund insgesamt 13.613 Personen arbeitslos gemeldet, 407 bzw. 3,1 Prozent mehr als im Juni. Die Zahlen im Vorjahresvergleich (-1.189 Personen bzw. 8,0 Prozent) sind gesunken. Die Arbeitslosenquote liegt mit 5,5 Prozent 0,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau (2021: 5,9 Prozent).

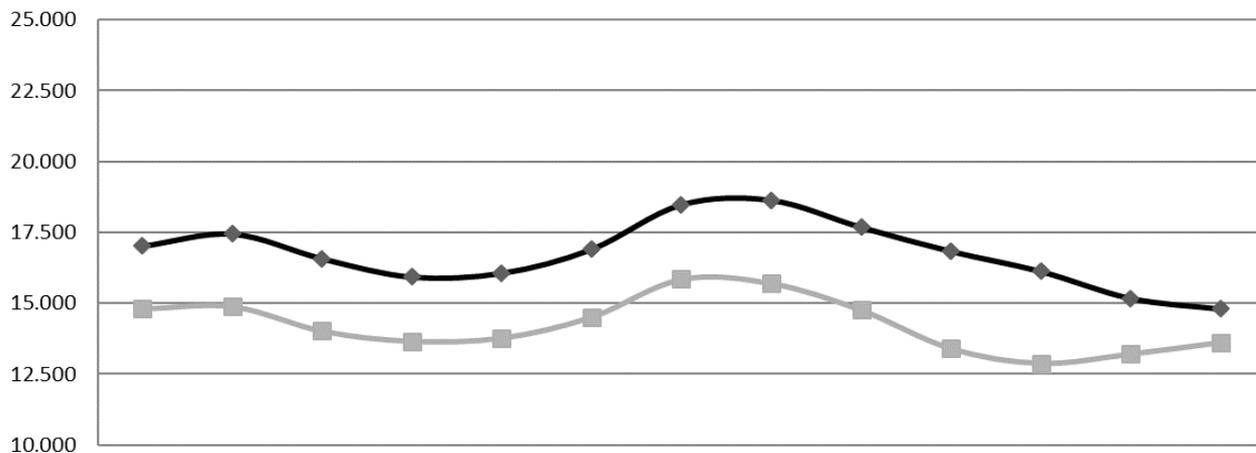
Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Arbeitslosenversicherung: Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGB III) waren im Juli 4.620 Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat ist die Zahl um 8,5 Prozent bzw. 362 Personen gestiegen. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist sie um 15,7 Prozent oder 860 Personen gesunken. Insgesamt 4.168 Personen erhielten im Juli 2022 Arbeitslosengeld; 701 weniger als vor einem Jahr.

Entwicklung in der Grundsicherung für Arbeitslose: Im Bereich der steuerfinanzierten Grundsicherung (SGB II) waren 8.993 Personen arbeitslos gemeldet. Davon zählen 5.049 Personen als Langzeitarbeitslose. Die Arbeitslosenzahl insgesamt in diesem Bereich ist im Vergleich zum Vormonat um 0,5 Prozent oder 45 Personen gestiegen. Der Rückgang zum Vorjahr betrug 3,5 Prozent oder 329 Personen.

Unterbeschäftigung¹: Ergänzend zur gesetzlich definierten Arbeitslosenzahl veröffentlicht die Agentur für Arbeit Angaben zur Unterbeschäftigung. Zusätzlich zu den Arbeitslosen zählen zur Unterbeschäftigung solche Personen, die nicht als arbeitslos gelten, die aber im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gefördert werden. Die Unterbeschäftigung betrug nach vorläufigen Angaben im Juli 2022 17.775 Personen. Die Unterbeschäftigungsquote lag im Juli bei 7,0 Prozent (Juli 2021: 7,5 Prozent).

1) ¹ Ergänzend zur gesetzlich definierten Arbeitslosenzahl veröffentlicht die Agentur für Arbeit Angaben zur Unterbeschäftigung. Dazu gehören Personen in Arbeitsmarktmaßnahmen, beruflicher Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Gründungszuschuss etc. Aufgrund der Vorläufigkeit der Daten zur Maßnahme Teilnahme können sich hier in den kommenden Monaten Änderungen ergeben. Nicht enthalten sind Beschäftigte in Kurzarbeit, weil diese Daten erst mit mehrmonatiger zeitlicher Verzögerung erhoben werden können.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Jahresverlauf

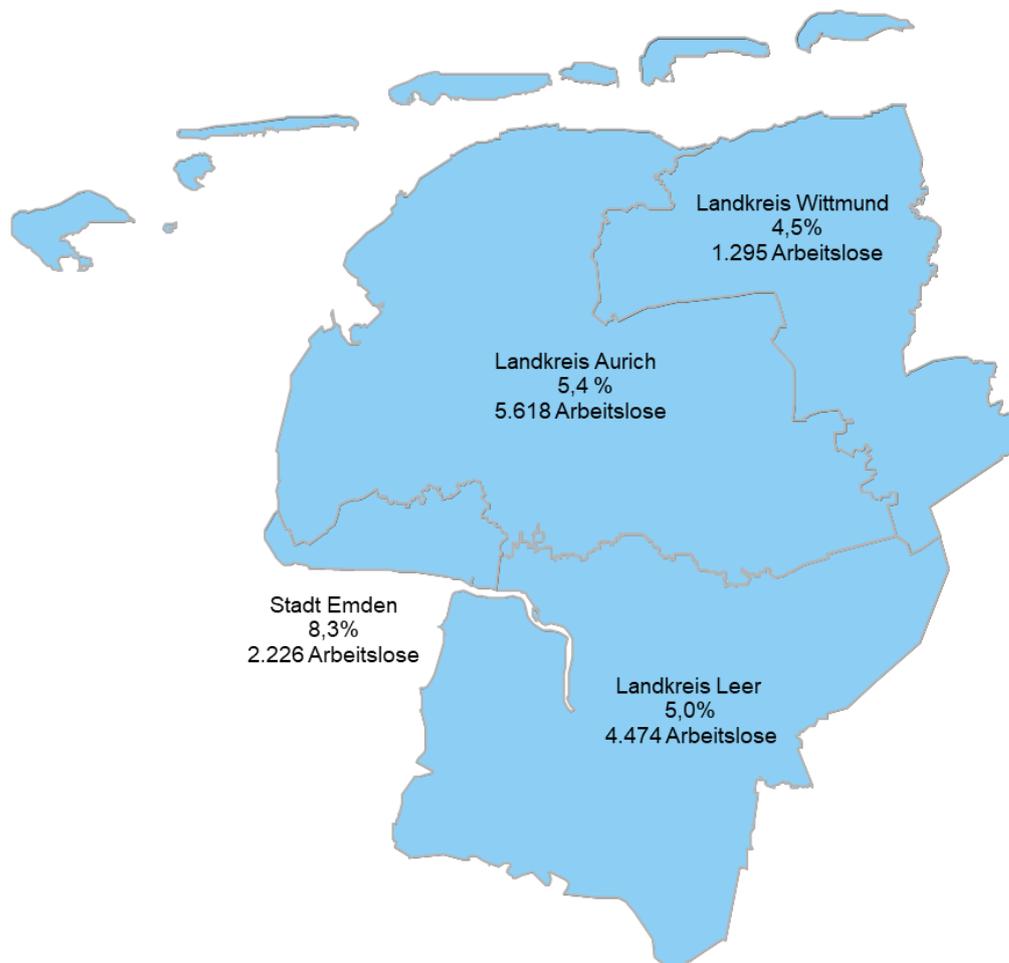


	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul
—◆— 2020/2021	17.015	17.441	16.573	15.928	16.063	16.905	18.476	18.630	17.682	16.835	16.128	15.179	14.802
—■— 2021/2022	14.802	14.885	14.016	13.657	13.771	14.510	15.847	15.701	14.761	13.400	12.880	13.206	13.613

Grafik: Die Zahlen im Vorjahresvergleich liegen unter dem Vorjahreswert.

Arbeitslosenzahlen und -quoten² in den Landkreisen für die Rechtskreise SGB III und SGB II insgesamt im Juli 2022:

Agentur für Arbeit Emden-Leer: 13.613 Arbeitslose / 5,5 % Arbeitslosenquote



	Arbeitslosenzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeitslosenquote (Vorjahreswert)
Agentur für Arbeit Emden-Leer	13.613	407 / 3,1%	-1.189 / -8,0%	5,5% / (5,9%)
Landkreis Aurich	5.618	208 / 3,8%	-634 / -10,1%	5,4% / (6,1%)
Landkreis Leer	4.474	107 / 2,5%	-334 / -6,9%	5,0% / (5,3%)
Landkreis Wittmund	1.295	104 / 8,7%	-155/ -10,7%	4,5% / (5,0%)
Stadt Emden	2.226	-12 / -0,5%	-66 / -2,9%	8,3% / (8,5%)

² Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen

Arbeitslosenzahlen und -quoten in den Geschäftsstellen für die Rechtskreise SGB III und SGB II insgesamt im Juli 2022:

	Arbeitslosenzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Veränderung gegenüber Vorjahr	Arbeitslosenquote (Vorjahreswert)
Agentur für Arbeit Emden-Leer	13.613	407 / 3,1%	-1.189 / -8,0%	5,5% / (5,9%)
Hauptagentur Emden-Leer	4.428	108 / 2,5%	-332 / -7,0%	5,1% (5,5%)
Geschäftsstelle Emden	2.581	-5 / -0,2 %	-125 / -4,6%	6,4% (6,7%)
Geschäftsstelle Aurich	3.061	100 / 3,4%	-360/ - 10,5%	5,5% (6,1%)
Geschäftsstelle Norden	2.248	100 / 4,7%	-217 /-8,8%	6,0% (6,6%)
Geschäftsstelle Wittmund	1.295	104 / 8,7%	-155/ -10,7%	4,5% (5,0%)